

CASTRUM
STYRENSE,

Das ist:

Historische
kurze

Beschreibung,

des ehralten

Schloß oder Burg

Steyer:

Darinnen dessen erste Erhebung, Bewohnung und Regierung,
samt ordentlicher Consignation derer dahin eingesetzter Burggraven, Pfleger
und anderer Beamten; ihr Geschlecht und Herkommen,

wie auch

die hierunter fürgeloffene Veränderungen und andere denckwürdige
Geschichten, begriffen:

Auß Historien, brieflichen Urkunden und Manuscriptis mit
Fleiß zusammen getragen:

durch

Salentin Brevenhueber

Gedruckt zu Regensburg, bey Christoph Fischer,
Im 1631. Jahr.

Wiederum aufgelegt

Nürnberg,

By Johann Adam Schmidt
Buchhändlern 1740.

DEDICATIO.

Dem Wolgebornen Herrn
Herrn

**Johann Maximilian
von Lamberg**

Freiherrn zu Orttenegg und Ottenstain, Herrn
auf Stockern vnnd Amerang,
der Röm. Kays Mayes. Burggraven dero
Herrschaft Steyer.

Sowol auch

Denen Edlen, Gestrengen, vnnd Wolgelehrten Herrn
Adamen Wolffen, Rändmaistern: Herrn Johann Mayer von Wuche-
naw zu Lindenfeld, Gegenschreibern, beyden allerhöchstgedachter Kays.
Mayest. Räthen: vnnd Herrn Johann Jacoben Sonnen-
wald, Pflegern daselbsten.



olgeborner Freyherr, gnediger Herr Burggrav, auch Edle, Getrenge, Vest
vnd wolgelehrt, günstige Herr, gegenwertiges opusculum, soll vnnd weiß
ich niemand andern billicher als Ew. Gn. vnd Herrligk. zu zuschreiben vnd
zu offeriern: Insgesamt zwar darumben, weilen dieselben derjenigen
hohen und anderer beampten, derer hierinnen gedacht wird, Successores: in der ih-
nen von der Röm. Kays., Mayest. anvertrauten Regierung, dero aigenthumblichen

Herrschaft Steyer, seyen, denen als Liebhabern der Historien und antiquiteten hoffentlich nicht unangenemb seyn wird, solch ihrer Antecessorn, wer dieselben den Namen und Geschlecht nach gewest als auch was für Veränderung und sonsten denckwürdiges mit der alten Grav-Herrschaft und Schloß Steyer, vor zeiten fürgangen wissenschaftt zutragen. Darneben habe Ewrer Gn. Herrn Burggraven, zu derer umlangsten, ihrem Herrn Vatter succedirenden antretung der Burggraffschaft, ich hiermit in gehorsamb gratulirn, Glück und Segen zu ruh- und friedlicher Regierung, allermassen dero hochgeehrter Herr Vatter derselben ganz Löbl. vorgestanden, wünschen sollen: Dem Herrn Mair und Herrn Sonnenwalden bin ich, umb von ihnen gegen mir verspürten geneigten willens, ohne das mit einem schuldigen danck obligirt, welchen ich hiermit etlicher massen zuerkennen geben wöllen. Hierauff E. Gn. und Herrl. sambentlich gehorsamb- und dienstlich bittend, die geruhen diese meine wiewol ringschätzig Arbeit, die ich doch nicht ohne Mühe auß unterschieden Historicis, manuscriptis, brieflichen urkundten und monumenten vor diesem coligiert, und bey jetzigen meinen mußweiligen Tügen in etwas Ordnung gerichtet, mit gnedig und gunstigen gefallen an- und aufzunehmen, Denen ich mich gehorsamb- und dienstlichen empfehle. Geben zu Regenspurg den letzten Juli Anno 1631.

Ewr. Gn. und Herl.

Gehorsamb und Dienstbeflißner

Valentin Preuenhueber, ge-
wesner Gwerckschafts Secretarius
zu Steyer.

CASTRVM STYRENSE.



es ist auß den Historien bekand, daß die Römische Kayser und Könige in Bayrn, unter andern ihren beherschten Provinzien, Sonderlich das Noricum Ripense, (darunter das jetzige Land ob der Ennß, und die Refier umb Steyer auch begriffen gewest) wider ihre damalige biß an den Ennßfluß wohnente Feind, die Hunnen: wie auch hernach die Vngern, vermittels unterschiedener, an der Thonau und Ennß auffgeführter befestigungen, uns darinnen gehaltener besatzungen nothwendig verwahren und beschützen müssen.

Wie nun zu solchem Ende, Kaysers Arnulphi Sohn, König Ludwig der vierte, umbs Jahr des HErrn Christi 900. oberhalb der alten zerstörten Römischen Statt Laureacum oder Larch auf einem Berge gegen dem Wasser der Ennß eine Festung Annaspurgum genannt, (jetzo Ennß) und fast eben umb selbe Zeit Grav Sighard von Sempt, das Schloß Ebersperg am Traunfluß: zu verhüt- und abwehrung gedachter Vngern tätigen Einfäll und Landsverwüstungen erbauet haben. Also ist ganz glaublich, daß auch, wo nicht schon zuvor, doch selben Zeit, dergleichen befestigung, wo jetzo daß Schloß Steyer stehet, als an einem zu verwahrung beider Fließ Ennß und Steyer, bequemen Ort erhebt worden: Inmassen man ex traditione nachrichtung hat, daß allda selbstn lang vor erbauung des jetzigen Schloß ein befestigter Thurn, unter bewohn- und bewahrung der dahin gelegter Kriegs-guardi gestanden seye. Nachdem aber die damalige ungläubige Vngern, ungeacht dieselben von den Römischen Kaysern vielmal geschlagen und zuruck getrieben, dennoch von ihren stäten Ein- und überfällen, beraub- und Verwüstung der Landen, nicht abliessen, wurde umbs Jahr 983. auf den zu Tulln gehaltenen Landtag von Hertzog Hainrichen in Bayern, Margrav Leopolden zu Oesterreich und Chrisstian Bischoffen zu Passau, Geist und Weltlichen zugelassen, Castel, Schlösser und Flecken, wider gemelter Vngern Einfäll aufzubauen.

Dahero denn weyland Kaysers Maximiliani primi Historicus und Mathematicus Doct. Joseph Grünbeck, in dessen, seinem Vatterland der Statt Steyer, über derselben erste Erhebung vor Jahrn dedicierten Astrologischen Beschreibung, nicht unrecht andeut, daß vast umb selbige zeit, nemblich Anno 980. das jetzige Schloß Steyer (zweifelsohn wo zuvor gedachter alte Thurn gestanden) zu erbauen angefangen worden.

Anno 980.

Wiewol gemelter Grünbeck in deme etwas irrig, wo er meldet, solches Gebäu sey von den beyden Kärndnerischen Hauptleuten Domitiano und Retitiano für genommen, So doch von diesem in den Kärndnerischen Annalibus noch andern Historicis nichts gefunden wird, Jener aber nemlich Domitianus wol 150. Jahr zuvor schon todt gewest, und dann daß sonsten in den Historien die erheb- oder erbauung gemelten Schlosses, dem uhralten Geschlecht der Graven von Steyer, zugeschrieben wird, welche dasselbige nach ihrem Namen, den gedachte Graven von denen in der Refier umb Steyer vor alten zeiten

Graven
von Steyer.

ten wohnt gewesten Völckern den Tauriscis, (Styerer) empfangen und also Steyer oder nach jetziger außsprach Steyer genennet haben.

Ottocarus Marggrav von Steyer A. 1072

Aus diesen Graven von Steyer nun, ist Ottocarus primus, umbs Jahr 1072. ungefehr von Kayser Heinrich dem vierdten, zu einem Marggraven erhebt, und demselben, die damals also Kärndnerische March, (welche die Hertzogen von Kärndten vorhin besessen) zu Lehen verlihen worden: Donatus á Caesare hero suo (sagt Lazijs) orientali Carnorum Provinciae parte, quae Comitatum Styrae ad fontes Anasi & utriusque Norici confinia attingebat, primus suae stirpis Marchio Carinthiae ac S. Rom. Imp. Princeps salutatus est. Und von der Zeit an, hat solche March den Namen überkommen, daß sie nicht mehr die Kärndnerische: Sondern nach der Graffschafft Steyer, die Steyermarch (wie noch zu tage) genennet worden, darzue in folgenden Zeiten die alten Marggraven und Herzogen von Steyer unterschiedene anrainente Refiern und Regiones, von den Herzogen, in Khärnden, sowol denen Graven von Mürtzthal, Marchburg, Ruen, Pürten und anderwärts durch Kauff, Erbfäll, und des Reichs Lehens verleihungen, gebracht und also hiermit das Fürstenthumb Steyer, in jetzigen Stand erweitert haben.

Es hat aber auch die Gravschafft Steyer damals und hernach mit deren Gebieth und Gezirck weit umb sich griffen, denn hierzu die Statt Steyer, die Refier über die Ennß biß gegen Waidhoven, und einwärts neben gedachtem Wasser, das Gafflentzgew, und wo jetzo der Marck Weyer ligt, das Ennsthal, der Gaiß- und Ennßwald (von welchem Albero der Grav von Steyer der Waldgraff genennt worden) sowol nach dem Steyerfluß hinein das ganze Steyer- oder Gästenthal, das Clauß - oder Pierngebürg, und Jenseit der Steyer, die gegent umb Dietach, wo jetzo das Closter Gleinck ligt, also auch Ennß und selbe Refier, gehörig gewest, darzue auch kommen die gegent zu Wilhelmspurg biß in die Piestnick, Herzogburg, Cheldorff, Oßrahm, Rapottenkirchen, Gumpoltskirchen und anders mehr in Oesterreich gelegen, so Marggrav Leopold der dritt zu Oesterreich seiner Tochter Elisabeth, Marggrav Ottocari II. zu Steyer Gemahel, zum Heyrathgut und außsteuerung geben. Daher denn solche Graffschafft Steyer von gemeltem Lazio nicht unrecht vetsutissimus & amplissimus Comitatus genennet: auch derselben grösse und ansehen in deme für gestellt wird, wo er nachfolgende vornehme alte, nunmehr maistentheils abgestorbene Geschlechter, die als Zeugen in Marggrav Ottocari von Steyer fundation-Brieff des Closter Gärsten ab anno 1108. gefunden werden, einführt, welche alle der Graven von Steyer Lehensleut vor alters sollen gewest seyn, mit Namen: Pilgrim & Hartman de Puechaim, Dietrich de Polenheim, Arnold de Wartenberch, Friderich & Gottschalch de Hunesperg, Heinrich de Puzenberch, Wilhelm de Wilhelmsperg, Gevvolff de Gailspach, Dietmar de Assersam, Sigfrid de Schirgenbach, Ludvvich & Otto de Schlierbach, Emerich de Terrenberch, Herbot de Schirolffingen, Ortolph de Grieskirchen, Gerhard die Viecht, Hainrich de Chreuzlbach, Aschvvein de Grünenbach, Friderich de Hage, Heinrich de Hausruche, Walcun de Obendorff, Billich de Kirchaim, Henrich & Engelbrecht de Welos, Sigbott & Billich de Aitterburch, Hartuuig & Ilsung de Morenbach, Perenger de Chappel, Ortolph de Dorffhaim, Rapoth & Thiemo de Spieshefft, Dietbrandt de Kustelbanch, Walther de Träsma, Heiman & Dietrich de Pühel, Engelschalch de Wasen, Mangolt de Volsfpach, Arnold & Leitprecht de Russendorff, Hartneit & Ortlieb de Ortt, Dietrich Ennichel & alii.

Dieser Graffschafft vornembter Sitz nun war damat vor alters offt gemeltes Schloß oder Burgg Steyer, auf einem erhebtten Felsen und anmütigen Ort, zu negst der confluenz der zweyer Wasserflüß Steyer und Ennß, hart ob und an der Statt Steyer ligt, auff welchem die alte Graven, Marggraffen und Hertzogen von Steyer ihre Residenz und Hoffhaltung lange zeit gehabt,

wie dann aldaselbsten gedachter Marggrav Ottocar II. der Stifter des Closters Gärsten circa annos 1115. & 1116. Erzbischoffen Conraden von Salzburg einen gebornen Herrn von Abensperg, in seinem exilio und Flucht, wider Kayser Heinrichen V. bey sich eine zeitlang enthalten und geschützet.

Ottocarus
2. Marg-
grav von
Steyer.
An. 1115.
1116.

Nach dem auch volgend Kayser Conrad der dritte, ungefähr circa annum 1139. gedachtem Marggraven Ottocaro II. droben gemelte Vesten Annaspurg, sambt deren zuegehör, so zum theil das Closter S. Florian, hernach aber das Bistumb Passau besessen, auch zu Lehen verlihen, und also dardurch die Gravschaft Steyer mit deren Gezirck und Gebiet umb ein merckliches erweitert worden, so haben als dann gemelte Marggraven und Herzogen, unterweilen auch auf der allda zu Annaspurg erbauten: bey der jetzigen Statt Enns, auf St. Geörgen Berg damals gelegenen nunmehr aber abkommenen Vesten, (deren rudera gleichwoll noch zu sehen) ihr Residenz und Hoffleger gehalten, biß ungefähr umb das Jahr 1177. oder wie andere wöllen, erst bey Aufrichtung der übergab oder Donation an. 1186. Ottocar der letzte mit dem Aussatz behaffte Hertzog von Steyer seinem Schweher Hertzog Leopolden zu Oesterreich das ganze Land: sampt der Gravschaft Steyer, Kauuffs - oder vielmehr schenckungsweiß übergeben und eingeraumbt.

An. 1139

An. 1177.

An. 1186.
Ottocar
Hertzog v.
Steyer
Leopoldus
6. Hertzog
zu Oester-
reich und
Steyer.

Von derzeit an, ist die Gravschaft Steyer, an derselben weite und Jurisdiction umb ein merckliches eingezogen und geschmellert worden, dann zugeschweigen, daß nicht allein noch lang zuvor Marggrav Ottocar der erste und sein Bruder vorge-melter Albero genant der Waldgrav, auß ihrer Gravschaft Steyer Gütern, das Closter Admont mit einem grossen Gezirck Lands Aichdorff, Arning und Hützenbühel Thal begabt. Sowol hernach bey der fundation das Closter Gärsten, das Jenige, was die alten Marggraven und Herzogen von Steyer, anfangs und hernach an Land und Gebiet negst um das Schloß Steyer, und dann weiter hinein nach der Enns gelegen, und also einen grossen Gezirck, wie auch etlichs zum Closter Gleinck gestiftt und geschafft, davon kommen. Sondern es ist fürnemblich mit gemelter Landsübergab, von gedachter Gravschaft, die Statt Steyer, Enns, die Clöster Gärsten, Gleinck, Lambach, und andere Gebiet mehr, abgesündert, dieses alles zum Land ob der Enns, was aber enthalb des Wasser der Enns gelegen zu unter Oesterreich, ein gutertheil aber zum Land Steyer gezogen und dahin incorporiert: demnach also von selber zeit an, Steyer nicht mehr für ein Grav- sondern als ein Herrschaft, wie noch geachtet und genennt worden, Jedoch ist dieselbe damals und lange zeit hernach bei ihrer sonderbahren Jurisdiction und Gerichtstab gelassen, und von der Lands- Hauptmannischen Instanz des Lands ob der Enns eximirt eblieben.

Gemelter Hertzog Leopold diß Namens der sechste nun hat bey angetrettnen seiner Regierung, A. 1177. über die Capeln in seiner Burgk zu Steyer, den Abt zu Gärsten zum Obristen Capellan bestättet, also: daß in sein Hertzogs gegenwart, der Gottesdienst, nach des Abtswillen und anordnung bestellt und gehalten werden solle. Dahin ohn zweiffel sihet der Revers, welchen die Gmain der Ritter und die Burger zu Steyer, Abt Ulrichen zu Gärsten Anno 1305. gegeben, darinn sie bekennen, daß gemelter Abt, und seine Nachkommen rechte Pfarrer seyen über die Statt Steyer, über die Capeln in der Burgk, und über das Spittal.

Herzog Leopold VII. deß vorigen Sohn, befreyet Anno 1217. am Sonntag Esto mihi, das Closter Crembsmünster, gegen einer dem Hrn. Ortoffen von Volckenstorff, damahlen Judici provinciali erlegten Summa Gelds, ab Advocatorum oppressione & Judicum secularium potestate, welches geschehen in Castro suo Styre, drauß abzunehmen, daß auch diese Hertzogen von Oesterreich und Steyer, wann sie sich im Land ob der Enns befunden, aufm Schloß Steyer ebnermassen ihr Hoffhaltung gehabt.

An. 1217.
Leopoldus
7. Hertzog
zu Oester-
reich und Steyr.

Friedrich
der letzte,
Hertzog v.
Oestser-
reich und
Steyer.
An 1236.
Herr Ul-
rich von
Lobenstein.

Als aber Herzog Friderich genandt der streitbahre, Leopoldi VII. Sohn, von Kayser Friderich dem andern, umbs Jahr 1236. in des Reichs Acht erklärt worden, hat der Kayserliche über Oesterreich und Steyer gesetzte Statthalter Grav Otto von Eberstein, possessiones (wie die Wort lauten) apud Anasium sitas, ad officium Notariatus Styriae pertinentes: umb ein summa Gelds Herrn Ulrichen von Lobenstain, verpfendet.

Die von Lobenstain waren vornehme Herrn in Oesterreich, ihr Schloß dis Namens, nunmehr öd und unbewohnt im Mühlviertel ligend, haben die Herrn von Stahrenberg innen. A. 1358. haben noch gelebt Herr Hanß und Ulrich Vettern, von Lobenstein: dieses Geschlecht hat ein Begräbnuß im Closter Willering.

An. 1239. Unter Welch verpfendung zweiffelsohn auch das Schloß Steyer verstanden gewest: Es hat aber gemelter Hertzog Friderich nicht lang hernach seine Land von des Kaysers Besatzung, mit dem Schwert erlediget wider in sein Gewalt gebracht, darunter auch das Schloß Steyer eingenommen, daselbsten er sich A. 1239. in der Person befunden, und des Closter Gleinck Privileg a sub dato 8. Id. Sept. in Castro Styr confirmiert.

An. 1246. Wie nun hernach dieser Hertzog Friedrich A. 1246. in der wieder die Ungern gehaltenen Schlacht umkommen, und also mit ihm der Mannliche Stamm der Hertzogen von Oesterreich und Steyer, außm Babenbergischen Geschlecht abgangen, hat

An. 1250. bey wehrendem Interregno Hertzog Otto von Bayern anno 1250. das Land ob der Ennß mehrernteils, darunter auch Steyer, Linz und Ennß eingenommen, welcher

An. 1251 Hertzog auch das ander Jahr hernach anno 1251. vorgedachtem Hrn. Ulrichen von Lobenstain droben gemelde Pfandschafft des Schloß Steyer, pro ducentis libris, (wie die Wort lauten) ob fidelia servitia sibi & filio suo Ludovico praestita bestättet, und also in die possess wider eingesetzt.

Herr Diethmar v. Steyer. Ottocar in Mähern Hertzog zu Oesterreich. An. 1252. Es hat aber unlang hernach, nicht weiß ich aus was recht oder ursach, Herr Diethmar von Steyer, außm Geschlecht der alten Graven von Steyer, sich des Schloß und Statt Steyer, auch anderer daher umgelegner Ort bemächtiget, derer wider abtretung wegen der damahlige neue Landsfürst in Oesterreich Marggrav Ottocar von Mähern sich mit ihme sub dato Linz 30. Augusti anno 1252. verglichen, demselben ein Summa Gelds geben, Loßstain zu Lehen verliehen, und das Burcklehen im Schloß Steyer von neuem confirmiert, quod fideli nostro (sagen die Wort des vergleichs) Dietmaro de Steyr, honestatis suae meritis inclinati, Jus nostrum in Lostain duximus conferendum, volentes firmiter ut feudo suo, quod Burcklehen vulgaritèr dicitur, in Castro Steyr pleno jure gaudeat velut ante, in quo Castro inimicos suos non locabimus aliquatenus ex permissio, in suum praejudicium aut grauamen. Dardurch ist also die Herrschafft Steyer widerumb an den regierenten Landsfürsten gelanget, und haben sich folgend Herrn Diethmars von Steyer Nachkommen, vom gedachten Schloß Loßstein, Herrn von Losenstain genennt und geschrieben.

Herr Heinrich von Hag. An. 1270. An. 1276. Durch weme gedachter Hertzog Ottocar König zu Behaimb, zeit seiner Regierung über Oesterreich, die Herrschafft Steyer guberniern lassen, ist nicht leichtlich zu wissen, vermuthlich aber ist, weilen Herr Heinrich von Hag (von welchen die Hrn. Aspan von Hag Freyherrn ihr Geschlecht derviern) damahlen und noch anno 1270. ein Landsfürstliches officium getragen, und Procurator circa Anasum genennt worden: es möchte diesem Königl. Beambten auch die Regierung der Herrschafft Steyer, zugleich anvertraut gewest seyn. Anno 1276. hat Hertzog Heinrich in Bayern, Königs Ottocari Bundsgenöß wider Keyser Rudolffen den ersten, etliche Orth im Land ob der Enns, darunter auch Steyer, Linz und Welß zu seiner versicherung eingenommen, oder vielmehr ihme von König Ottocar selbst eingeraumbt worden. Solche Orth hat kurz hernach gemelter Kayser in seinem ersten anzug wider Ottocarum, gedachtem Hertzog Hainrichen der sich mit ihme außgesöhnet, umb 46000. Gulden

empfangen anlehen verpfendet. Wie aber Hertzog Heinrich sich König Ottocaro abermahlen beypflichtig gemacht, musste er, nachdem der König vom Kayser in der Schlacht anno 1278. überwunden, und selbst umbkommen, zu einer versöhnung, gemelt verpfendte orth ohne erstattung des anlehen, dem Kayser wider abtreten.

An. 1278.

Nachdem nun hierauff des Keyzers ältester Sohn Grav Albrecht von Habsburg zum Hertzogen und Landsfürsten über Oesterreich, Steyer und Crain erhebt, und demselben solche Land vom Röm. Reich an. 1282. zu Lehen verliehen worden. Haben von solcherzeit an, die Hertzogen von Oesterreich Habsburgischen Stammens, solch ihr Herrschafft und Schloß Steyer, biß auf gegenwertige zeit, mit dem eigenthumb unverändert innen gehabt, doch dieselbe zu zeiten ihren Gemählinen zu deren Wittibsitze außgezeigt, auch wol unter ihnen selbst Satzweiß verschrieben und eingeben, maistentheils aber dahin ihre Beambte, die man Pflieger und Burggraven genent, eingesetzt, welch solch Herrschafft Pfleg- sonderlich aber von jüngern Zeiten her Pfandschafft weiß besessen und regieret.

Albrecht
Grav von
Habsburg,
wird Her-
zog zu
Oester-
reich.
An. 1282.

Ob nun wol der Nam und Amt eines Burggraven nicht allein bey Fürsten, sondern vor Zeiten auch andern vornemben Landherrn in Oesterreich im gebrauch gewest, inmassen dann (exempligratia Heinrich von Oed Ritter, aufm Schloß Windegg, der Herrn von Walsee umbs Jahr 1320. Andre Tuchel der ehrbar Knecht der Herrn von Lichtenstain aufm Schloß Gmünd, anno 1360. und Vicenz Amesperger anno 1398. aufm Schloß Loßstain, der Herrn von Losenstain, Burggraven gewest, auch noch bey jüngern Jahren die Herrn Prüeschencken Graven zu Hardegg an. 1512. Hansen Kerschperger zu Stadelkirchen zu ihrem Burggraven aufm Schloß Hainrichsburg gehalten:

So hat jedoch solcher Nam, Amt und Authoritet eines Burggraven zu Steyer (darzu jederzeit allein des Herrn Ritter oder vornehme des Adelstands genommen worden) viel ein mehr und höhers als jetzt gemelter und anderer genanter Burggraven, auf sich getragen, vorab in dem, weil ein Burggrav zu Steyer, in solch seinem Amt den regierenden Landsfürsten selbst repraesentiert, auch (wie hievor angezogen) ein sonderbare von der Lands-Hauptmanschafft des Lands ob der Ennß, ganz abgesonerte Jurisdiktion und Gerichtstab über die Herrschafft Steyer und derselben zuegehör, gehabt und exerciert, wie solches unter andern zusehen aus dem zwischen Albrecht und Leopolden Gebrüdern Hertzogen zu Oesterreich im Jahr 1379. aufgerichteten Thailbrieff, darinnen folgende drey Landsfürstliche Gericht his verbis benent werden: also: daß alles in die ehe genante Hoffschranne gen Wien, in die Hauptmanschafft ob der Ennß, oder die Pfleg zu Steyer, gehört, als daß ein Landmarschall in Oesterreich, und ein Hauptmann ob der Ennß, und ein Burggrave zu Steyer, untzther innen gehabt haben, etc. Von welch sonderbahren Jurisdiktion es aber folgend, sonderlich bey Regierungszeiten Hertzog Albrechts des sechsten, und seiner Succesorn, nach und nach widerum kommen ist.

Welchermassen nun solche auf der Herrschafft und Schloß Steyer eingesetzte Burggraven, Pflieger, Pfandinhaber und andere nachgesetzte Beambte von A. 1284. biß auf gegenwertige Zeit in officis succedirt, selbiges ist in folgender consignation auch bey den mehrern sonderlich abgestorbenen Geschlechtern, derselben herkommen, absterben und begräbnuß: wie zugleich die Regierenten Oesterreichischen Landsfürsten, unter denen solche Burggraven, Pflieger und Inhaber der Herrschafft Steyer gelebt, neben bey verzeichnet.

CONSIGNATION

Der Burggrafen, Pflieger, Pfand-Inhaber und anderer
nachgesetzter Beambten auf der Herrschafft und Schloß Steyer.

Albertus
Primus
Ertzherzog
zu Oesterr.
A. 1282.
hernach
Röm. Kayser.

Anno 1284. Herr Walther von Seitenegg Pfleger auf Steyer. Die von Seisenegg seyn eines alten Ritter-Geschlechts in Oesterreich gewest und in Herrn-Stand erhebt worden, haben die Schlösser Seisenegg, Zeillern und Weittenegg besessen, aus denen noch an. 1518. Herr Georg von Seisenegg Freyherr gelebt, sind seither abgestorben.

An. 1287. Herr Hanns von Neidegg Idem. Diß Geschlecht ist noch zur Zeit in Oesterreich unter der Enns im Wesen.

In diesem Jahr 1287. im Augusto war Herzog Albrecht in der Person aufm Schloß Steyer.

An. 1302. erlitte das Schloß Steyer einen mercklichen Brunst-Schaden, von einem Feuer, so den 27. Febr. im Ennsdorff bey einem Haffner auskommen, und durch den Wind in die Stadt und Schloß getrieben worden.

An. 1303. der Edel. Herr Herr Wilhelm von Rhor Pfleger auf Steyer. Die von Rhor ein alt Oesterreichisch nunmehr abgestorben Herrn-Geschlecht, denen das Schloß Leons-tain an der Steyer gelegen, gehörig gewest, aus welchen noch An. 1507. Herr Christoff, Herr von Rhor zu Ottenstein, gelebt.

Kayser Al-
brecht
wird er-
schlagen, 1.
May an.
1308. suc-
cedirt
Herzog
Friderich
sein Sohn.

An. 1306. & 1311. Elisabeth geborne Grävin von Tyrol, Kaysers Alberti I. Gemahel: Inhaberin der Herrschafft Steyer, Herr Peter der Ponhalm der Königin von Rom Pfleger zu Steyer. Diese Königin hat bey wähernder Inhabung der Herrschafft Steyer, die ihr von Kayser Albrechten ihrem Gemahel eingeben gewest, zu Zeiten aufm Schloß gewohnt, von derselben ist das Salz-Bergwerck zu Hallstatt erfunden und erhebt, auch das Spital zu Steyer fundirt worden, ist gestorben an. 1313. liegt im Closter Königsfelden begraben.

Herzog
Friederich
wird zum
Röm. Kö-
nig er-
wählt an.
1315.

Ihr Pfleger gemelter Panhalm war an. 1305. 1306. & 1318. zugleich Stadt-Richter zu Steyer ein Fürnehmer vom Adel. Bärtlme Panhalm zu Stadtkirchen der letzt von diesem Geschlecht hat noch gelebt ums Jahr 1556. Ihre Begräbnussen seynd in den Clöstern St. Florian und Gärsten zu sehen.

König Fri-
derich

Anno 1321. Herr Gottschalch Richter der Herzogen von Oesterreich Pfleger zu Steyer.

stirbt aufm
Schloß
Gutten-
stein 3.
Jan. an.
1330. se-
pult. im

Anno 1330. Herr Johann Scheckh Burggrav zu Steyer. Die Scheckhen waren unter andern aus der Gmain der Ritterschafft, die damahl in der Stadt Steyer häußlich gesessen, von welchen noch Anno 1465. Herr Geörg der Scheckh zum Wald und Aggstein Ritter, im Leben gewest, ihre Begräbnussen siehet man im Closter Gärsten, allda auch dieses obge-meldten Burggraven Leichstain, mit dieser Schrift: Anno 1350. obiit Reverendus Miles Dn. Joannes Schek.

Carthäu-
ser-Closter
Maurbach
so er ge-
stift.
Suc.

Anno 1333. Herr Ott der Scheckh Burggrav zu Steyer. Liegt auch zu Gärsten begraben, allda sein Grabstain zu sehen mit dieser Schrift, An. 1346. in inventione S. Stephani Protomartyris obiit Reverendus Miles Dn. Otto Schek.

Seine
Söhn Her-
zog Ott u.

Anno 1334. Herr Otto Hauser Burggrav zu Steyer. Aus einem alten Oesterreichi-schen Adels- Geschlecht, so auch abgestorben, aus dem ums Jahr 1555. noch gelebt Herr Leopold Hauser zu Matzen.

Albrecht
der Ander,
der Weise.

Anno 1342. Herr Hanns Rauscher Idem. Diß Adel. Geschlecht der Rauscher ist auch abgestorben.

Herzog
Ott stirbt
an. 1338.

Anno 1347. um St. Veits-Tag, war Herzog Albrecht der andere diß Namen zu Oes-terreich, persönlich aufm Schloß Steyer.

sepult. in
seiner
Stift und
Closter
Neuperg
in Steyer.

Anno 1349. Herr Albrecht von Atzenbrugg Idem: Atzenbrugg waren des Her-ren-Stand, schrieben sich von Tautendorf ihr Schloß und Sitz Atzenbrugg am Tullnerfeld liegend, gehöret jetzo nach Closter-Neuburg, seyn längst ausgestorben.

Anno 1353. & 56. Herr Johann der Scheckh, Idem:

Anno 1357. & 58. Herr Niclas der Scheckh, Idem:

Hainrich Kerchperger sein Pfleger. Die Kherchperger waren circa An. 1306. Burger zu Steyer, fürnehme vom Adl: der letzt diß Namens Herr Hanns Kherschperger zu Stadtkirchen

ist gestorben. Anno 1520, ihre Begräbnussen seynd im Closter Gleinck zu sehen.

Anno 1358. um Pffingsten war Herzog Albrecht II. kurtz vor seinem Todt, aufm Schloß zu Steyer.

Anno 1359. Herr Reinprecht von Walsee Hauptmann zu Steyer. Die von Walsee seyn mit Kayser Rudolpho I. aus Schwaben in Oesterreich kommen, und seinem Sohn Herzog Albrechten zu Rätthen zugeben worden, durch ihre den Lands-Fürsten erwiesene Dienst, zu vielen Herrschafften, und in groß Vermögen erwachsen, haben die fürnehmste Erb-Hof- und andere Lands-Aemter bedient, die Clöster Seisenstein (da ihre Begräbnussen wie auch das gewesene Franciscaner-Closter zu Linz, wo jetzo das Land Haus stehet, und Schlierbach fundiert, zu Erhaltung und Gedächtnuß ihres Namens die beyde Schlößer Obern- und Niedernwalsee erbauet, seyn abgestorben an. 1483. mit Herrn Reinprecht von Walsee, Stifffern des Closters Seisenstein, allda er auch begraben liegt.

Anno 1360. & 61, der Erbar Herr Herr Ottocar von Rhor Burggrav.

Anno 1361. der Erbar Ritter Herr Niclas der Hayd Burggrav und Schaffener zu Steyer.

Anno 1362. Herr Niclas der Scheckh Ritter Burggrav.

Anno 1365. der Edel Ritter Herr Simon Venckh. Idem: Liegt zu Gärsten in der Losensteinerischen Capelln begraben, auf seinem Leich-Stein steht: Anno 1373. obiit Nobilis Miles Simon Venk. Abt Niclas zu Gärsten war sein Bruder: diß Geschlecht ist auch ausgestorben.

Anno 1369. & 70. Herr Hanns der Khneuffer Idem. Wird neben andern fürnehmen Herrn und vom Adel, als ein Zeug gefunden, in Ertz-Herzogs Rudolphi des Vierdten zu Oesterreich Briefen, de an. 1363. und ist hernach anno 1374 Herzog Albrecht zu Oesterreich Hof-Marschalck gewest, dis Geschlecht ist abgestorben. Pfleger damahlen Herr Peter der Preuhauen. Die Preuhauen waren auch aus der Gmein der Ritterschafft zu Steyer, von denen noch an. 1422. der Edl Ernst der Preuhauen zu Clingenberg gelebt, seyn abgestorben, ihre Begräbnussen im Closter Gärsten zu sehen.

Anno 1370. an St. Andreas: Tag, befand sich Herzog Albrecht aufm Schloß Steyer.

Anno 1371. Herr Steffan Scheck Burggrav zu Steyer. Sepult. zu Gärsten, auf seinem Grabstein stehet: Anno Dom. 1386. obiit Dn. Stephanus Schek in die Luciae.

Anno 1372. & 73. der Erbar Herr, Herr Albrecht von Ottenstein. Idem:

Jacob der Pratter ein Schaffner allda. Dieser Herr von Ottenstein war hernach an. 1399. Hof-Richter in Oesterreich, dessen Geschlecht auch ausgestorben. Sonst aber ist Ottenstain mit Rastenberg und Hohenstain ein Geschlecht aus dem Herren-Stand in Unter-Oesterreich gewesen, darinnen beyde Schlößer Ottenstain (jetzo dem Herrn Grafen von Lamberg gehörig) und Rotenberg noch im Wesen.

Anno 1375. & 76. Herr Petrim der Hinterholzer Idem: Liegt im Closter Gleinck begraben, auf seinem Grabstein stehet:

Anno 1388. obiit Nobilis vir Petrus Hinterholzer.

Diesem Geschlecht haben die Schlößer Salhaberg, Zeillern, Moldt, und der Sitz Rämingdorff zugehört, ist mit Herrn Jacoben von Hinterholz ausgestorben an. 1504. wie an dessen Grabstein allda zu Gleinck zu sehen.

Anno 1377. & 78. Herr Rudolff von Walsee Inhaber der Herrschafft Steyer.

Anno 1378. & 79. Herr Niclas Hinterholzer Pfleger auf Steyer und Vogt des gmainen Land Gerichts.

Anno 1380. Herr Reinprecht von Walsee, Pfleger auf Steyer und Haupt-

Herzog Albrecht II. stirbt 20. Julii an. 1358. zu Wien. sepult. im Carthäuser Closter Gäming so er fundirt. Suc. Rudolphus der Vierte, Sohn.

Herzog Rudolph stirbt zu Mayland, 7. Aug. an. 1365. sep. zu Wienn bey St. Steffan. Suc. Herzog Albrecht der Dritte mit dem Zopf sein Bruder.

mann zu Enns. War hernach viel Jahr Lands-Hauptmann ob der Enns. Obiit anno 1422. am Tag visitationis B. Mariae.

Anno 1381. & 82. der Erbar Vest Ritter, Herr Walther von Seisenegg Burggrav und Pfleger auf Steyer. Bey diesen Zeiten hat Herzog Albrecht III, ein Zeitlang aufm Schloß Steyer residirt, von dorten aus der lang gewehrten Belägerung des Schloß Leonstain an der Steyer hinein gelegen, den Herren von Rhor zugehörig, beygewohnt, welches Schloß nach der Eroberung ausgebrannt und niedergehauen worden, davon die Rudera noch zu sehen.

Anno 1385. & 93. Herr Wolffhart der Innbrugger Pfleger. Von diesem Geschlecht seyn noch übrig die Herren Innbrugger Ritter Stands in Oesterreich unter der Enns.

Herzog Albrecht der Dritte stirbt zu Laxenburg, 15. Sept. an. 1395. sep. zu Wien. Suc. Albertus der Vierte sein Sohn. Wolhelm sein Vetter unterstehet sich neben ihm der Regierung.

Anno 1390. & 94. Conrad der Maußhaimer des Herzogen Amtmann zu Steyer.

Anno 1394. & 96. Herr Niclas der Hinterholtzer Pfleger.

Joachim der Anhangen Idem: Die Anhangen waren vom Adel in diesem Land ob der Enns, denen das Schloß Khöppach zugehört, seyn abgestorben.

Sigmund Stainbeckh: Idem: Die Stainbeckhen seynd eines alten adelichen Geschlechts in Oesterreich ob der Enns gewest, haben sich zu Stainbach geschrieben, ist mit Christophen dem Stainbeckhen anno 1505. abgestorben, liegt zu Willering im Creuzgang begraben. An. 1395. um Michaeli hat sich Herzog Albrecht der dritte, in der Person aufm Schloß Steyer befunden. Nach dessen Tod hat Herzog Wilhelm zu Oesterreich zu seinem Castner oder Rändmaister anno 1396. gesetzt vorgemelten Conraden den Maußhaimer.

Anno 1398. et 99. der Erbar Herr, Herr Hainrich von Zelckhing Pfleger auf Steyer. Zelckhing ist von den vornehmsten und ältisten Herrn Geschlechtern eines in Oesterreich gewest, welches nach des Oesterreichischen Historici Wolffgangi Lazi in seinem Buch de gentium migrationibus Anzeig seinen Ursprung und Herkommen von den gar alten Fränckischen Völkern den Altis genommen, davon dieses Geschlechts Stamm-Hauß, das alte Schloß Zelting oder Zelckhing (nicht weit von Mölck gelegen, und jetzo denen Herren von Polhaimb gehörig) den Namen hat. Es war ein wohl begütertes Herrn-Geschlecht, dann selbiges unter andern innen gehalten Gütern ein ganzes Gezirck Landes nach einander, nemlich: Freydegg, Schönegg, Zelckhing, und Schallaburg zu einer Zeit besessen, aus diesem Geschlecht hat Herr Werner von Zelckhing ums Jahr 1100. (vermög des Ruxners Thurnier-Buch aber Herr Achatz von Zelckhing schon an. 984) gelebt, ist an. 1634. mit Herrn Ludwig Wilhelm abgestorben. Friedrich der Bogner hat um diese Zeit gewohnt aufm Thurn in der Veste zu Steyer, welchen ihme auf sein Leben lang zu bewohnen und zu behausen, Herzog Albrecht zu Oesterreich durch Herrn Eberharten von Chapelen eingeben lassen:

Dieses Bogners Kinder haben sich hernach genennt die Khreßling, weiland Friderichen Bogners Thurners zu Steyer Sohn, und geschrieben von Rudolffing und zum Dorff, von dem Geschlecht an. 1516. noch gelebt Pangratz Kreßling zum Dorff, Pfleger zu Waidhoven an der Ybbs, seyn auch abgestorben, ihr Begräbnus ist in der Kirch zu Hädershoven.

An. 1402. & 1403. der Edel unser gnädiger Herr Herr Wilhelm von Rhor, Idem: Sein Amtman der wolbeschaiden Pilgram der Weichsler an 1404. an S. Calixti Tag war Herzog Wilhelm zu Oest. aufm Schloß Steyer.

Herzog Albrecht der 4. stirbt in der Belägerung Znaimb 15. Aug. an. 1404. dep. zu Wien, verläßt einen unmündigen Sohn, Herzog Al-

Anno 1408. bis 1416, Ernst Ertz-Herzog zu Oesterreich Pfand-Inhaber der Herrschafft Steyer. Deme ist selbe Herrschafft versetzt worden, von seinem Bruder Herzog Leopolden als Vormund Herzog Albrechts des V. Herzog Ernst hat um Michaeli an. 1408. damall er sich persönlich aufm Schloß befunden, die Pfandschafft angetretten, auch offtmals allda sein Hofhaltung gehabt, ist gestorben an. 1424. den 5. Juli zu Grätz, liegt im Closter Rein begraben. Seine Pfleger seyn gewest Herr Weickhart von Polhaim an. 1408.

& 1410. und hernach der Edel und Vest Ritter Herr Geörg Scheckh vom Wald an. 1411. bis 1416. Damahl war grosser Zwietracht und Unfried im Land, darum, daß baide Brüder Herzog Leopold und gemelter Herzog Ernst zu Oest. ihren Vettern Herzog Albrechten den V. nit wollten aus der Vormundschaft lassen, darüber derselbe im vierzehenden Jahr seines Alters, von der Landschafft in die Regierung eingesetzt wurde, dieser Sach halber kam Herr Reinprecht von Walsee Hauptmann ob der Ennß, bey Herzog Ernten in große Ungnad, welchem er viel seiner Schlösser im Land Steyer gelegen, durch Belägerung denen er selbst beigewohnt abgenommen, weil er der Herzog aber besorgte, gedachter von Walsee möchte inzwischen die Herrschafft Steyer ingleichem angreifen, ließ er Statt und Schloß besetzen, und bevalch denen von Steyer in seinem Abwesen dieselben wol zu beschützen, und dem Scheckhen seinem Pfleger beyständig zu seyn.

Anno 1416. bis 1429. der Edel und weiß Herr Steffan der Crafft Pfleger und Burggrav zu Steyer. Nach dem Herzog Ernst, seinem Vettern Albrechten V. regierenden Ertz-Herzog zu Oest. der Ablösung Steyer in der Güte nit wollen statt thun, hat derselbe an. 1416. in den Pfinst-Feyertagen Stadt und Schloß eingenommen, und zum Burggraven gedachten Crafftten eingesetzt, mit dem Herzogen waren unter andern fürnehmen Herren gen Steyer ankommen, Herr Johann Burggrav zu Maidburg und Graf zu Hardegg, Herr Leopold von Ekhertsau, Herr Pilgrim von Puchaim, Herr Matthes der Rhorer, Herr Weickhart von Polhaim, und Herr Andre der Hörleinsperger, damahls verweser der Hauptmannschafft ob der Ennß.

Gedachter Crafft liegt zu Gleinck begraben, dessen Grabschrifft, Anno Dn. obiit Nobilis vir Stephanus dictus Crafft.

Herzog Albrecht ist damalen biß nach dem Gottsleichnams-Tag zu Steyer aufm Schloß verblieben, auch dahin an. 1422. um Martini abermals ankommen, Castner oder Rändmaister war an. 1429. Caspar der Edlherr.

An. 1430. Eckhardt von Aßlauning, Verweser der Herrschafft Steyer. Eodem an. Herr Geörg Scheckh vom Wald Herzog Albrechts zu Oesterreich Cammermaister und Pfleger auf Steyer.

An. 1432. bis 1440. Elisabeth Herzogs Albrechts V. zu Oesterreich Gemahel, Kaysers Sigismundi Tochter, Inhaberin der Herrschafft Steyer.

Derselben war von ihrem Gemahel neben Trautmansdorff und Weittenegg, auch die Herrschafft Steyer für ihr Morgengab, Gerechtigkeit und Wittib-Sitz verschrieben und eingeben, sie ist gestorben an. 1440. Ihre Pfleger waren auf der Herrschafft Steyer gemeldte Zeit über, der Edel Geörg Lew und Wolfram Ehrnmuth. Castner oder Rändmaister von an. 1432. bis 1450. Merth Pandorffer.

An. 1440. bis 1455. Friderich Ertz-Herzog zu Oesterreich Röm. Kayser Inhaber der Herrschafft Steyer. Deme hat Königin Elisabeth kurtz vor ihrem Todt ihr Pfandschaffts-Gerechtigkeit auf der Herrschafft Steyer übergeben und abgetreten. Der Kayser setzt hierauf zum Pfleger auf Steyer seinen Rath, den Edel und Vesten Ritter Herrn Hannsen von Neidegg von Räna, Castner war der Edel Hainrich Thierbach.

(Welchem abgestorbnen Geschlecht vor Jahr das Schloß Braittenaich in Oesterreich gehörig gewest.)

Des Herrn von Neidegg Unterpflieger, die Edlen Leonhart Zeller, Peter Prockh und Wolfgang Ruettinger.

Bey diesen Zeiten ist auf Kayser Friderichs Bevelch das Schloß, so von Alter wegen am Gebäu fast abgangen war, wiederum etwas erbauet und Mehrers befestigt worden.

An. 1455. bis 1459. der Edel und Wolgeborn Herr Herr Heinrich von Liechtenstein von Niclaspurg Versprecher der Herrschafft Steyer und Hauptmann daselbst. Ladislaus zu Ungern und Behaim König, Ertz-Herzog zu Oesterreich

brecht den 5. dessen Vormundschaft und Regierung untersahen sich seine Vettern, herzog Wilhelm, Leopold und Ernst Gebrüder.

Herzog Wilhelm stirbt zu Wien 1. Junii an. 1406. all da begraben. Herzog Albrecht der 5. tritt die Regierung an an. 1411.

Herzog Albrecht der 5. wird an. 1438. in einem Jahr Ungerisch-Behaim- und Römischer Königin. Stirbt an. 1439. den 27. Nov. in der Insul Schutt sep. zu Stuelweissenburg. Läst sein Gemahel grossen Leibs, die gebiert an. 1440. Ladislaus posthumum. Dessen Vormund sein Vetter Kayser Friderich An. 1452. tritt Ladislaus zu Hungern und Be-

haim Kö-
nig Ertz-
Herzog zu
Oester-
reich die
Regie-
rung an,
im dreyze-
henden
Jahr sei-
nes Alters.
König La-
dislaus
stirbt zu
Prag an.
1458. 23.
Nov. im
achtzeh-
nden Jahr
seines Al-
ters, allda
begraben.

wollte nach angetretener Regierung Kayser Friderichen seinem Vettern nit geständig seyn, daß Königin Elisabeth sein Ladislai Mutter, ihr Wittib-Stuhl und Leib-Geding an der Herrschafft Steyer, einem andern, nach ihrem Todt innen zu haben, befugt gewest sey, zu verschreiben, begehrte daher die Abtretung, weil aber Kayser Fridrich sich hierzu nicht wollte verstehen, ließ König Ladislaus an. 1455. das Schloß und Stadt Steyer durch diesen Herrn von Liechtenstein, mit Kriegs-Volck einnehmen und besetzen, dessen Hauptmann war der Edel Vest Nabuchodanosar Ankenreutter von Scharffenstein, Bevelchshaber und Aufwarter, die Edlen Wilhelm Pürkhamer, Heinrich von Machowitz, Erhardt Mansrieder, Hanns Prabekh, Hanns Schweikhard von Grävung, Matthiasch Perckmaister und andere.

Sein Unter-Pfleger zu Steyer war der Edel Michael Grav, Casten-Amts-Verwalter der Edel Conrad der Perger.

Gedachter Herr von Liechtenstein war hernach an. 1475. Lands-Hauptmann in Mähren, und auf Königs Matthiä von Ungern Seiten wider Kayser Fridrichen, gegen welchem er auch neben seinem Bruder Herrn Christoffen von Liechtenstein zu Steüregg, im Land ob der Ennß Krieg geführt, ist an. 1483. gestorben, liegt in der Pfarr-Kirchen zu Veldsparg begraben. Das Geschlecht Liechtenstain, so theils in Fürstlichen Stand erhebt, nimmt seinen Ursprung, neben den vornehmen alten Oesterreichischen Geschlechtern: Als Khienring, Volckenstorff, Müstlbach, Veldsparg, Falckenberg, Diernstain, Weistrach, und andern her, von dem berühmten Kriegs-Helden Azone, einem nahen Anverwandten der alten abgestorbenen Margrafen und Herzogen von Oesterreich Bambergischen Stammens, welcher vom Poppone Bischoffen zu Trier, Marggraf Leopolden von Oesterreich ums Jahr Christi 1082. wieder die Böheim, Ungarn und Mährer zu Hülff geschickt worden; Dieser aber von denen alten Grafen und Margrafen von Este, Parma, Ferrar und Mayland, welche von den Nachkommen des vornehmen Römischen Edelmanns Caji Actii, der ums Jahr Christi 390. gelebt, entsprossen seyn.

Herzog Al-
brecht der
6. unter-
zeucht sich
der Regie-
rung im
Land ob
der Ennß.

Anno 1459. & 60. Herr Sigmund Schafoltinger Herzog Albrechts VI. zu Oesterreich, Pfleger auf Steyer. Dieser war vorher an. 1455. & 56. Stadt-Richter zu Steyer. Anno 1459. um Luciae und an. 1460. zu Sonnabenden, war Herzog Albrecht aufm Schloß Steyer.

Anno 1461. & 62. Herr Wolffgang von Meilerstorff, zu Herttenstein. Idem, war hernach an. 1485. Kayser Fridrichs Pfleger aufm Aggstein.

Meilerstorff ist ein altes Adeliches Geschlecht in Unter-Oesterreich gewest, ihr Sitz Meilerstorff war vor Zeiten nahe bey Wolspach, so jetzo ein Bauern- Hof. In der Kirchen zu Wolspach ist ihr Stiftung und Begräbnus.

Herr Alber Schenckh von Ried. Idem:

Anno 1463. bis 68. Herr Geörg von Stain Inhaber der Herrschafft Steyer. Die vom Stain seyn Vornehme vom Adel aus Schwaben, von denen dieser Herr Geörg, von Kayser Fridrichen in Herrn-Stand erhebt worden, der hielte sich meiste Zeit an Hertzog Albrechts zu Oest. Hof, als sein Rath auf, deme er in seinen wider den Kayser geführten Kriegen, sonderlich in der Belagerung der Burg zu Wien, beygestanden, als nun über ein Zeit hernach gedachter Herzog Albrecht mit seinem Bruder dem Kayser abermahlen in Unwillen und offnen Krieg erwachsen, hat er von gedachtem von Stain, zu Hülff und Ausführung seines Vorhabens, 14000. Gulden entlehnet, und ihme dafür Herrschafft und Stadt Steyer an. 1463. versetzt, und eingeben. In den bey seiner Zeit aufgerichteten Briefen war sein Titel also: Dieser Brief ist gefertigt mit unserer genädigen Herrschafft Insigl, Herrn, Herrn Geörgen von Stain, der Zeit Herr und Regierer der Herrlichkeit zu Steyer. Diese sein Pfandschafft aber hat er mit weniger Ruhe besessen, weilen bald nach seinem Antritt Herzog Albrecht mit Tod abgangen, und daher Kayser Fridrich die Widerabtretung von ihm

Herzog
Albrecht
der 6. stirbt
zu Wien, 2.
Nov. an.
1463. all-
da begra-

forderte: Seine Unter-Pfleger seyn gewest, der Edel Vest Lorenz der Tullinger, Herr Geörg Khettnner Ritter, und Lorenz Khilchinger.

Anno 1468. & 70. Herr Ulrich Freyherr von Gravenegg Kays. Majest. Feld-Obrister und Pfleger zu Steyer. Nach dem gedachter von Stain, Kayser Fridrichen, das Schloß und Stadt Steyer in Güte nicht wollen abtreten, schickte derselbe an. 1467. Herzog Ernsten von Sachsen seiner Schwester Sohn, neben Graf Wolffen von Schaumberg, Herr Jörgen von Volckenstorff, und Herr Reinprechten von Walsee, mit 400. Reutern aus Linz gen Steyer, denen ergiebt sich die Stadt, der von Stain kam von Aspach aus, den seinen im Schloß zu Hülff, und trieb das Kays. Volck wider ab, thät darauf neben seinem Gehülffen Herrn Wilhelmen von Puechhaim, mit Streiffen und Ausfällen im Land, sonderlich den benachbarten Clöstern mercklichen Schaden, aber im Herbst gemeldten Jahrs, kam gedachter Herr von Gravenegg, der belägrte das Schloß, an dem Ort, wo jetzo der Hof-Garten eingefangen, lag fast ein Jahr davor, bis ers endlich an. 1468. mit stürmender Hand erobert, der von Stain ist heimlich in der Flucht entrunnen, begab sich zu seinem Schutz-Herrn König Geörgen von Behaim, ist hernach vom König Matthia von Hungarn zum Lands-Hauptmann in der Laußnitz gesetzt worden, in welchem Amt er an. 1480. noch gelebt.

ben. Kayser Friderich der Dritt, sein Bruder succedirt in der Regierung.

Gedachter Herr von Gravenegg ist aus Schwaben in Oesterreich, und alle da durch seine Dienst bey Kayser Friderichen hoch hinfür, auch zu vielen Gütern und Herrschafften kommen, als er aber hernach neben andern vornehmen Oesterreichischen Land-Herrn (drunter vorgemelter Herr Heinrich von Liechtenstein war) wegen ihrer aufgerichteten neuen Aufschlåg, mit dem Kayser in Differentz und Krieg, endlich gar in des Pabst Bann gerathen, fiel er zum König Matthiasen von Ungern, und halff den Kayser bekriegen. Gemelter König nennt ihn in ausgangnen Briefen den Großmächtigen seinen sondern lieben und getreuen Ulrichen Freyherrn von Gravenegg.

Castner oder Rändmaister war damahlen und noch an. 1471. der Edel Hanns der Khammer, weil aber gemelter von Gravenegg nicht selbst auf der Herrschafft wohnte, sondern an des Kaysers Hof- und als Feld-Obrister in dessen Kriegen gebraucht war, hat er aufm Schloß Steyer zu Beschützung dessen wider den von Stain, der noch immer demselben und dem Land, mit Hülff der Böhaimen, zusetzte, seinen Sohn Herrn Wolffen von Gravenegg, und zum Pfleger, den Edlen strengen Herr Jörgen Hell seinen Ohaim, hinterlassen.

Anno 1470. & 74. Graf Haug von Werdenberg und zum Heiligenberg Kayser Friderichs Rath, Obrister Hauptmann und Pfleger auf Steyer. Diesem Grafen, der damall am Kays. Hof in grossem Thun und Ansehen war, hat der Kayser an. 1470. in der Fasten die Herrschafft Steyer Pflege-weiß einräumen lassen. Folgenden Jahrs hernach um Pffingsten und Andreä kam der Kayser alldahin, mit seiner Gemahel Leonora Königin aus Portugal, seinem Sohn Ertz-Herzog Maximilian, und Tochter, Fräule Kunigundt.

Unter-Pfleger war selber Zeit der Edel Vest Ulrich der Zeller. Die Zeller zu Zell (dessen auch droben eines Leonhard genannt, gedacht) seyn Fürnehme vom Adel gewest, haben im Land ob der Ennß die Schlösser Schwerdtberg, Almegg und Riedtau besessen.

Anno 1474. & 76. Herr Reinprecht von Walsee, Pfleger auf Steyer. Der war zugleich von an. 1468. bis 77. Lands-Hauptmann ob der Ennß. Sein Anwald zu Steyer aufm Schloß ist gewest vorgedachter Herr Geörg Kettner Ritter.

Dieser Herr von Walsee liegt im Closter Saisenstain begraben, allda folgend sein Epitaphium zu lesen: An. 1483. am Erchttag des Monats May ist gestorben der Wolgeborne Herr Herr Reinprecht, Herr von Walsee, Obrister Truchsäß in Steyer, und Hauptmann im Land ob der Ennß, der letzt des Na-

mens von Walsee, Stifter dieses Closters Gottsthal oder Seisenstain, und liegt hierin begraben, dem Gott gnädig sey, Amen.

Anno 1476. bis 1489. Herr Joannes Erz-Bischoff zu Gran und Salzburg Pfandt-Inhaber der Herrschafft Steyer. Dieser Ertz-Bischoff gebürtig von Breßlau ein hochverständig und vieler Sprachen erfahrner Mann, hat sich unbewust seines Herrn Königs Matthiae zu Ungern, mit grossem Reichthum, gen Wien zu Kayser Friedrichen begeben, demselben eine merckliche Summa Gelds füstreckt, dafür ihm unter andern auch die Herrschafft Steyer versetzt worden. Die geschriebene Saltzburgische Chronica Christoph Jordans, meldet, der Kayser hab gedachtem Bischoff und seinen Erben, das Schloß, Stadt und die ganze Herrschafft Steyer, mit viel andern Schlössern und Aemtern, ewiglich zu besitzen um ein grosse Summa Gelds über 100000. Gulden Ungerisch verliehen, und habe der Kayser mit solchem Geld seinen Sohn Erzherzog Maximilian in Burgund geschickt, die Hochzeit mit Herzog Carls Tochter zu halten. Dieser Ertz-Bischoff hat aufm Schloß Steyer zu Zeiten Hof gehalten, biß er hernach durch Fürschub des Kaysers an. 1482. zum Ertz-Bistthum Saltzburg gelangt. obiit an. 1489. im Decemb. liegt allda vor S. Ruprechts-Altar begraben.

Anno 1477. ist aufm Schloß Steyer gestorben ein fürnehmer Ungerischer Herr und Rittersmann, dessen Grabstain und Epitaphium, daran er in einem Khüriß kniend abgemahlet, in der Pfarr-Kirchen zu Steyer zu sehen, mit dieser Schrift:

Anno Dn. 1477. feria quarta post festum undecim millia virginum, obiit Nobilis Dominus Nicolaus de Prostana, frater Reverendi Domini Joannis Episcopi Waradien: & Comit: Bihorien: hic est sepultus, Orate pro eo.

Zu Zeit dieses Erz-Bischoffs Inhabung, ist das Schloß Steyer, so in den für geweißnen Kriegs-Läufften, Beläger- und Einnehmung sehr ruiniert, wiederum mit Gebäu und Befestigung gebessert, wie auch ein Theil Grund hinten am Schloß zu einem Hof-Garten eingefangen worden, Castner seyn gewest Paul Stainberger, An. 1480. & 83. und Veit Wülffing an. 1489. & 91.

Herr Andre Crabath von Lapiz war des Erz-Bischoff Pfleger, und zugleich Hauptmann übers Schloß und Stadt Steyer, in den damaligen Kriegsläufften, bei welchen König Matthias zu Ungern, nach Eroberung der Stadt Wien, durch sein herauf geschicktes Kriegs-Heer eine veste Schanz zu Ernsthoven und ein Bruggen über die Ennß allda erbauet, darinn die Ungern von An. 1485. biß 1490. ihr Lager gehabt, mit rauben und brennen um Steyer grossen Schaden gethan, wider welche gemeldter Crabath, Schloß und Stadt, Mannlich und tapffer beschützt hat. An. 1488. um Bartholomäi wurde von der Oesterreichischen Landschafft unter und ob der Ennß, eine grosse Zusammenkunft in der Stadt Steyer gehalten, darzu von gedachtem Ertz-Bischoff zu Salzburg abgesandt worden, welche ihr Einkehr im Schloß genommen, Herrn Geörg Bischoff zu Kimsee, Graf Friedrich von Schaumberg, Thumherr zu Salzburg, und Wilhelm Graf Pfleger zu Radstatt, diese neben gedachten Hauptmann und Pfleger Andre Crabathen und versammlete von der Landschafft haben im freyen Feld vor der Stadt mit des Königs von Ungern Obristen und Gesandten einen Anstandt der Waffen auf ein Zeit erhandlet. Gemelter Crabath war hernach Kaysers Maximiliani primi Marschalck zu Wien, sein Nachkommen die von Lapiz haben die Schlösser Seisenegg und Zeilern besessen, seynd ausgestorben.

Anwalt oder gemelts Crabaten Unterpfleger waren An. 1483. Hannß Wächinger und An. 1484. & 89. Hannß Mohr, der vorhin von An 1471. biß 1481. Stadtschreiber zu Steyer gewest.

Anno 1490, & 93, Herr Caspar Freyherr von Rogendorff Burggrav. Er war Kayser

Friedrichs Rath, Cammerer, Kuchelmaister, Kriegs-Obrister wider König Matthiam von Hungern und Pfleger zu Ybbß.

Castner zu Steyer An. 1491. vorgemelter Veit Wülffing und An. 1492. & 93. Augustin Stadlmair, welcher zuvor an. 1485. und 89. Stadt-Schreiber zu Steyer: und hernach an. 1494. Hof-Richter zu Gärsten gewest.

Anno 1494. biß 98. Herr Merth Herr zu Polhaim Burggrav. Kaysers Maximilian primi Rath, Cammerer, Ritter von gulden Vluß. Hat ums Neue Jahr an. 1494. die Burggravschaft angetreten, darbey denckwürdig ist, wie hoch Kayser Maximilian ihm die Einigkeit und gute Nachbarschaft zwischen der Herrschaft und Statt Steyer angelegen seyn lassen, indem Ihr. Majestät derer von Steyer Abgesandte die damahlen bey fürgangner Erbhuldigung zu Wien anwesig waren, Hansen Köhln Statt-Richter, Merthen Fuxberger, Caspar Flädarn und Michaeln Hainberger für sich erfordert und ihnen durch Herrn Veiten von Wolckenstain fürhalten lassen, ihren Obern denen von Steyer anzuzeigen, sie solten dem angehenden Burggraven Herrn Merthen, allen guten Willen beweisen, welches in gleichen ihme Herr von Polhaim, gegen den von Steyer zu thun, von Ihr. Majestät selbst mündlich in der Gesandten Gegenwart, anbefohlen worden. Dieser Herr war in grossem Thun und Ansehen bey Kayserl. Majestät Maximilian, mit deme er auch samt seinem Vettern Herrn Wolffen von Polhaim und andern Herrn von den Flanderischen Ständen zu Brugg, Anno 1488. gefangen worden: Hielt sich mehrentheils bey Hof auf, daher an seiner statt dessen Bruder Herr Andre von Polhaim, die meiste Zeit das Burggrav-Amt verwaltet, und aufm Schloß allhie gewohnt: Unter Pfleger seyn gewest vorgemelter Herr Geörg Khettner Ritter, und der Edel Oßwalt Raidt:

Der war hernach An. 1501. und nachfolgende Hof-Richter zu Gärsten, seyn des Adels in diesem Land gewest, welche mit Hannß Ulrich Raidten An. 1589. abgestorben.

Herr Merth von Polhaim Burggrav, liegt zu Weiß im Minoriter-Closter, der Herrn von Polhaim Stiftt begraben, auf seinem Leichstein stehet: An. 1498. obiit D. Martin de Polhaim.

Nach dessen Tod war anno 1499. Verweser der Herrschaft Steyer der Edel Vest Hannß Pülchinger zugleich Rentmaister allda, der Erst so diesen Ampts-Namen geführt.

Dieser ist anno 1500. gestorben, liegt in der Pfarr-Kirchen zu Steyer begraben, alldasein Epitaphium an einer Tafel zwischen den zweyen vordern Altären noch zusehen.

Nach dem Pülchinger ist Verweser der Herrschaft Steyer gewest anno 1500. der Edel Vest Wolfgang Leroch:

Die Lerochen waren circa Ann. 1460. Burger zu Linz, von dannen in Adel kommen, haben sich geschrieben von Messenbach, Pergau und Fellen, seyn abgestorben.

Anno 1500. & 1503. Herr Caspar Herr von Volckenstorff zu Weissenburg. Idem:

Dessen Hauß- oder Unter-Pfleger zu Steyer, der Edel Bartlmee Kuenast von Tanbach. Rentmaister Geörg Schöfflerle von Augspurg gebürtig.

Gemelter Burggrav liegt im Closter St. Florian begraben, auf seinem Grab-Stein stehet: Hierunter liegt begraben, der Wolgeborne Herr, Herr Caspar, Herr von Volckenstorff Land-Marschalck in Oesterreich unter der Ennß, der gestorben ist im 1525. Jahr, in der Nacht um 2. Uhr. Das Geschlecht Volckenstorff solle seinen Nahmen, wie Lazius in lib. de migr. gent meint, von den Volscis einem alten Fränckischen Volck haben. Cuspinianus in Austria aber derivirts, wie das Geschlecht Kienring, Lichtenstain, und andere von dem streitbaren Helden Azone her, aus deme schon ums Jahr 1120, Herr Arnhelm von Volckenstorff, Marggrav Ottocari von Steyr Ministerialis gelebt, Sie wer-

An. 1493.
19. Aug.
stirbt Kays.
Friedrich
zu Lintz
Sep. zu
Wien. succ.
Maximilianus I.
Röm. König sein
Sohn.

den vor Anfänger und Stifter des Closters Gleinck gehalten, und schreibt Caspar Bruschius in seinem Büchel de Laureaco veter, daß von ihnen das gar alte Closter St. Florian (allda ihre Begräbnüssen und aufgerichte schöne Monumenta noch zu sehen) mit Stiftung gemehrt und erhebt worden sey. Diß uralte Oesterreich. Herren-Geschlecht ist mit Herrn Wolff Wilhelmen Herrn von Volckenstorff Lands-Hauptmann ob der Ennß, an. 1616. abgangen. Ihr Schloß diß Nahmens, nicht weit von der Stadt Ennß gelegen, hat Herr Graf von Tylli seel. von neuen erbauet, und den Nahmen Tyllispurg gegeben.

Also eitel seyn die menschlichen Sachen, und ein Geschlecht vergehet, das andere kommt auf, spricht der Prediger Salomonis.

Anno 1503. Herr Caspar Freyherr von Rogendorff: Burggrav zum andernmahl.

Anno 1507. et seqq. Herr Wolffgang von Rogendorff Freyherr. Idem.

War Herr Caspers Sohn, in seiner Jugend, König Philippo zu Castilien in Kriegen gedient, Kaysers Caroli V. Statthalter in Frießland, Königs Ferdinandi I. Obrister Hofmaister, und an. 1529. Land-Marschalck unter der Ennß.

Rentmaister damahl, gemelter Geörg Schöfflerle, Unter-Pfleger an. 1511. noch, gedachter Bartlme Kuenast, aber ann. 1512. waren Verwalter der Herrschafft Steyer die bedachten Valentin Pandorffer, Hannß Schreiber und Peter Pauer.

Gemelter Pandorffer war Wolffgangen Pandorffers Burgers zu Steyer Sohn, und des droben gedachten Merthen Pandorffers Castner, Enniggl, hernach Königs Ferdinandi Gegenschreiber in Vitzdom Amt zu Linz, verschied an. 1542. sein Grabstein allda zu Linz bey der Pfarr-Kirchen zu sehen.

Anno 1512. am Tag Matthiae Apostoli ist Kayser Maximilian aufm Schloß zu Steyer gewest.

Anno 1514. biß 1532. Herr Wilhelm Freyherr zu Rogendorff und Molenburg Burggrav. War auch Herr Caspars Sohn, ein berühmter Kriegs Obrister unter Kayser Maximiliano I. Carolo V. und König Ferdinando, in Italien, Franckreich, Hispanien, Niederland und Ungern, hat an. 1513. die Stadt Verona und an. 1529. die Hauptstatt Wien in Oesterreich, als jene damahln von den Venedigern: diese vom Türcken hart belägert gewest, als Obrister Feld-Marschalck ritterlich beschützt. Ist im Abzug von der unglücklich belägerten Statt Ofen in Ungern, an einer empfangenen Wunden bey Comorra gestorben, anno 1541. liegt zu Pekhstall begraben.

In seinem abwesen hat die Burgerschafft verwaltet sein Bruder Herr Geörg Freyherr von Rogendorff.

Pfleger seyn gewest an. 1514. et seq. die Edlen Vesten Peter Scheibel: an. 1519. biß 29. Herr Eberhart Marschalck zu Reichenau, ein hefftiger und streitiger Mann. Und an. 1529. & seq. Herr Leonhart von Oberhaim.

Der war hernach viel Jahr lang Hof Richter zu Gleinck. Beyde fürnehme alten Adelichen Geschlechts: Die Marschalcken seyn ungefehr ums Jahr 1550. mit Ehrreichen Marschalcken dieses Eberharten Ennickel abgestorben: Die von Oberhaim seyn noch in Unterost: im Wesen, haben in diesem Land vor Jahr die Schlösser, Marspach, Partz, Tolleth und Pernau besessen.

Anno 1518. im Decemb. war Kayser Maximilian abermals kurz vor seinem Todt zu Steyer aufm Schloß, damahlen der Thurn daselbst renoviert, und andere Gebäu mehr verbessert worden.

Anno 1532. biß 1564. Herr Hanns Hoffmann zu Grünenbühel und Strecha, Ritter Burggrav. Königl. Majestät Ferdinandi I. Rath, Cammerer Schatzmaister und Hauptmann zu Neustatt, hernach in Freyherrn-Stand erhebt, ist gestorben, den 18. Juli anno 1564.

An. 1518.
12. Jan.
starb Kayser Maximilianus I. zu Welß, begraben in der Neustatt.
Succedirt sein Enniggl Ferdinandus.

Das erste Jahr seiner Antretung 1532. war des Türcken halber sehr unruhig und gefährlich, dann derselbe unterm Cassan Bassa in 50000. starck einen Streiff aus Unter-Oesterreich ins Land ob der Ennß gethan, von welchen ein Theil, den 8. Septembr. an einem Sambstag nahe an Steyer kommen, Sonntag hernach bey Ernsthoven über die Enns gesetzt, biß gen Gleinck, Wolffern und Losenstainleutten gestreift, Stadelkirchen das Schloß, die Kirchen zu Dietach und andere Ort ausgeplündert, mit Brand grossen Schaden hernach gethan, viel Leut niedergehauen und gefangen weggeführt.

Printz in Hispanien, Ertz-Herzog zu Oesterr. zu Ungern u. Böhmen König, hernach Römischer Kayser.

Rentmaister seyn diese Zeit über gewesen Christoph Lauffenholzer an. 1535. und Hannß Höhenkircher an. 1552. & seq. Hannß Kobler an. 1560. und Elias Karman an. 1563. Pfleger: Herr Achatz Höhenfelder zu Aistershaim an. 1532. & 37. Geörg Alber an. 1537. & 40. Ruprecht Kumpffner an. 1540. & 47. Christoff Wiellinger Pfleger der Herrschafft Gleiß, und Pflugs-Verwalter der Herrschafft Steyer an. 1550. & 51. Herr Balthasar von Teuffenbach zu Mayrhoven, an. 1552. & seq. Herr Gerhard von Metzдорff zu Vinzelberg an. 1558. Sebastian Herbsthamer an. 1562. und nach ihm Florian Ostermair, vorher Hof-Richter zu Gärsten und Gleinck. Nachdem aber gedachter Herr Hannß Hoffmann die mehreste Zeit sich an Königs Ferdinandi Hof enthalten, hat in seinem Abwesen der Burggravschaft vorgestanden, sein Sohn Herr Adam Hoffmann Freyherr. Dessen Gemahlin Elisabeth geborne Grävin von Salm, aufm Schloß Steyer verschaiden den 18. Martii an. 1557. und in der Pfarr-Kirchen daselbst im Chor begraben worden. Das Geschlecht der Herren Hofmannen von Grünbühel und Strecha in Steyer, nahe bey der Stadt Rottenmann gelegen, seyn seit Kayser Friedrich des Dritten Regierung, wegen ihrer dem Hauß Oesterreich erwiesenen Dienst zu hohen Dignitäten und Würden des Freyherrn-Stands, auch mit Belehnung zum Erb-Land-Hofmaister-Amt in Steyer erhebt worden.

Anno 1564. biß 1573. Herr Adam Hoffmann Freyherr. Idem.

Vorgemelt Herr Hannßen Sohn, starb aufm Schloß Steyer und liegt bey seiner Gemahlin begraben, dessen Grabschrift: Hie liegt begraben der Wolgeborne Herr, Herr Adam Hoffmann Freyherr, zu Grünbühel und Strecha, Erb-Land- Hofmaister des Fürstenthums Steyer, Röm. Kays. Majestät Rath, der gestorben ist den 8. Sept. im 1573. Jahr seines Alters 50. Jahr, dessen Seelen GOtt der Allmächtig gnädig und barmherzig wolle seyn, und ihme ein fröliche Auferstehung verleyhen, Amen.

Kayser Ferdinandus I. stirbt zu Wien, den 25. Julii an. 1564. sep. zu Prag. Succ. seen Sohn Maximilianus II. König zu Ungern und Böhheim und Römischer Kayser

Rentmaister: Der Edel Vest Geörg Pürhinger an. 1572. & seq. eines fürnehmen Ritter-Stand Geschlechts im Land ob der Ennß, welchem vor Jahrn die Schlösser Dietach und Zierberg zugehört.

Pfleger oder (wie er sich geschrieben Burggraven Amts-Verwalter) war an. 1564. biß 73. vorgedachter Florian Ostermair.

Anno 1573. biß 1584. Herr Ferdinand Hoffmann Freyherr Burggrav. Kayserl. Majest. N. Oet. Cammer-Rath und Hauptmann zur Neustatt, Erb-Hof-Marschalck in Oesterreich und Erb-Land-Hofmaister in Steyer, Herrn Adam Hoffmanns Bruder.

Rentmaister an. 1580. & seq. Herr Jobst Schmidauer Kayserlich. Majestät Rath und zugleich Burg-Vogt zu Ennß. Pfleger obgedachter Florian Ostermair.

Anno 1584. biß 1594. Herr Hannß Adam Hoffmann, Freiherr Burggrav. Des Herrn Adam Hoffmann Sohn.

Rentmaister damahl biß 1595. vorgedachter Schmidauer, welcher hernach in den Landmann-Stand angenommen worden, und von den Herrn Hofmannen Freyherrn die Herrschafft Obern-Walsee an sich erkaufft, ist gestorben anno 1602. liegt zu Feldkirchen bey Walsee begraben.

Kayser Maximilianus II. stirbt zu Regensp. 12 Octob. an. 1576. sep. zu Prag. Succedit Rudolphus II. Röm. Kayser, König zu Ungern und Böhheim.

Pfleger biß in annum 1586, war mehr gedachter Florian Ostermair. Welcher

in diesem Jahr gestorben, liegt in der Pfarr-Kirchen zu Steyer begraben, alda sein steinern Epitaphium mit folgender Grabschrift zu sehen.

Herr Florian Ostermair war,
 Alters drey und siebenzig Jahr,
 Bevalch er GOtt sein Seel mit Fleiß,
 Zu Steyer im Schloß, Christlicher Weiß.
 Im 1500. sechs und achtzigisten Jahr,
 Der fünfft August-Monath es war:
 Zue Nördlingen im Schwabenland,
 Ist geborn, hernach worden bekand
 Im Land ob der Ennß, da er sich,
 Bey funfzig Jahr gar redlich,
 Mit Amts-Verwaltung manicherley,
 Erlanget Lob und Ehr darbey.
 Den wolgebornen vier Herrn Hoffmännern:
 Hannß, Adam, Ferdinand, Hannß Adam Herrn,
 Dient er nun bey neun und zwanzig Jahr,
 Getreu, ein Rath und Verwalter war.
 Bey löblicher Burggravschaft Steyer,
 Da er endlich sein Seelen theuer,
 Christo bevalch, der ihn erlöst,
 Deß er sich allein hat getröst.
 Drey ehelich Haußfrauen er gehabt,
 Geborn Artstetterin diß zmachen befohlen hat.

Gedachtem Ostermair seynd in der Pfleg oder Burggravschaft Amts-Verwaltung succedirt, an. 1590. & 92. Zacharias Khutner, und an 1593. & seq. Geörg Plätl.

MichaelHönigderersteGegenschreiber auf der Herrschaft Steyer, an. 1591. & seq. An. 1595. biß 1600. H. Ludwig Herr von Stahrenberg zu Schönbühel. Idem.

Anno 1595. den 19. Maji ist aufm Schloß Steyer gestorben der Durchleuchtig Hochgeborn Fürst Johann Friedrich Herzog zu Sachsen, welcher viel Jahr in der Neustatt und hernach ein Zeitlang auf gedachtem Schloß in Fürstlicher Custodi enthalten worden.

Als anno 1596. nach unlang zuvor etlicher massen, doch nicht völlig gestillten Bauern-Aufstand, gedachter Herr Burggraf Herr von Stahrenberg Musterung wegen der Türcken Gefahr gehalten, haben die Steyerischen Herrschafts Unterthanen im Schloß einen Aufruhr erhebt, und drunter ihrer zween mit ihren Hacken auf ihme Herrn Burggraven zugeschlagen, daraus ein solcher Tumult entstanden, daß der Rath zu Steyer die Burgerschaft aufgeboten, und zum Schutz und Rettung ins Schloß geführt, da dann viel der Bauern gefänglich angenommen worden, die zween Muthwiller aber liesse Herr von Stahrenberg ohne allweiter Urthel und Recht aufm Schloß in der Stil mit dem Schwerdt hinrichten, und in das Holz die Saß genannt begraben. Als solche Execution unter der Bauerschaft ruchtbar worden, haben sich viel tausend derselben im Traun-Viertel, unter ihrem Hauptmann der Täscher genannt Wihet zu Pöttenbach zusammen gethan, für Steyer gezogen, Schloß und Stadt etlich Tag belägert, in Verhoffen sich an Herrn Burggraven, und die seinen zu rächen, mussten aber ungeschafft wieder abziehen. Es ist aber doch gemelter Herr von Stahrenberg auf einer Reiß in Unter-Oesterreich den rebellischen Bauern folgend in die Hände gerathen, die ihn übel traktiert, hinter den Wagen angebunden, und durch alle Lacken und Koth durchgeschleppt: Er starb anno 1620. zu Znaim in Mähren, alda er sich, nachdem er samt seinem Bruder Herrn Merthen und andern Oesterreichischen Herren und von Adel mehr

von Ferdinando II. Römischen Kayser, der verweigerten Erb-Huldigung halber pro-
scribirt worden, enthalten, und daselbst begraben worden.

Im Rentmaister-Amt hat vorgemeltem Schmidauer secedirt ann. 1595. &
seq. H. Hainrich Nickhard Kays. Kriegs-Secretarius.

Pfleger war damahlen biß in annum 1602. Sebastian Ster.

Das Geschlecht der Herrn Grafen von Stahrenberg, nimmt neben den Ge-
schlecht Losenstain, und den zwey schon abgestorbenen Hohenberg und Pernegg,
ihr Ankunfft von den alten Grafen, Marggrafen und Herzogen von Steyer, und die-
selbe gar von Winulpho her, welcher anno Christi 412. unter Alarico der Gothen
König, der Steyrer Obrister Heerführer gewest. Herr Gundacker von Steyer, der ums
Jahr 1230. gelebt, hat erstlich den Nahmen Stahrenberg an sich genommen, vom
Schloß Stahrenberg, welches, an der Bayrischen Granitz im Land ob der Ennß sein
Vatter auch Herr Gundacker genannt, zu erbauen angefangen, jetzo dem Thum-Stifft
Passau gehörig.

Anno 1600. biß 1610. Herr Hannß Friedrich Hoffmann Freyherr Burggrav.
Kayserl. Majestät gehaimer Rath und Hof-Cammerer Praesident obiit anno 1617.

Anno 1601. ist der aufm Schloß Steyer ein Zeitlang gefangen enthaltene Fürst
oder Weiwoda aus der Wallachei verstorben, und im Closter Gärsten begraben worden.

Rentmaister war gemelte Jahr über gedachter Herr Nickhart.

Gegenschreiber gemelter Michael Hönig, welcher an. 1605. den 25. Julii gestor-
ben, sepult. zu Steyer im Gottsacker, deme im Amt succedirt gemelter Sebastian Ster.

Pfleger an. 1602. und folgende Jahr Steffan Schäbel.

Anno 1610. biß 1614. H. Geörg Herr von Stubenberg Burggrav. Herr auf Khapf-
fenberg, Mueregg, Fraunberg, Schallaburg und Siechtenberg, Obrister Erbschenck in
Steyer, Röm. Kayserl. Majestät Rath und Cammerer. Stirbt zu Regensburg 22. April
an. 1630. seines Alters 70. Jahr, daselbst in der Kirchen bey St. Lazarus begraben.

Anno 1613. den 13. Julii befand sich Kayser Matthias samt dero Gemahlin aufm
Schloß Steyer, als Ihr. Majestät gen Regensburg auf den angestellten Reichs-Tag geraist.

Gemelte Jahr über an. 1610. biß 1614. war Rentmaister, gedachter Nickhard,
Gegenschreiber Sebastian Ster, Pfleger Steffan Schäbel.

Anno 1614. biß 1631. Herr Geörg Sigmund von Lamberg Freyherr Idem.

Herr zu Ortenegg und Ottenstain, auf Stöckern und Amerang, dreyer Rö-
misch. Kayser, Rudolphi II. Matthiä, und Ferdinandi II. gehaimer Rath und Camme-
rer, und Kayser Matthiä Frauen Gemahlin Obrister Hofmaister, vorher anno 1605. &
1606. Landshauptmann ob der Ennß.

Anno 1622. den 2. Novemb. wie auch im Junio an. 1630. hat allerhöchst ge-
dachte Kayserl. Majestät Ferdinandus, samt dero Gemahlin, im Schloß Steyer logiert,
als Ihr. Majestät zu den baiden Zeiten, angestellten Chur-und Fürsten-Tagen zu Re-
gensburg gereist.

Rentmeister war biß in annum 1616. gemelter Herr Nickhart, welcher nach
abgetrettnem Amt an. 1621. in der Stadt Steyer gestorben, allda im Gottsacker sein
Epitaphium zu sehen, mit folgender Grabschrift.

Virtus sudore paratur.

Nunc dimitis servum tuum Domine, secundum Verbum tuum in pace, quia
viderunt oculi mei salutare tuum, Luc. 2.

Henrico Nickardo: Wenceslai viri nobiliss, & Margarethae Windnaberianae
F. Schlaccosylvano: summam pietatis & Nobilitatis, Doctrinae etiam,
prudentiaequae rare, laudem adepto: summis Imp. p. p. D. Maximilia-
no secundo D. Rudolphi. D. Matthiae ad annos L. à consil, & secretis

Kayser
Rudolph
cedirt ann.
1608. die
Regierung
über
Oester-
reich sei-
nem Bru-
der Ertz-
Herzog
Matthiä,
hernach
Römischer
Kayser.

Kayser
Rudolph
stirbt zu
Prag. 20.
Januar
an. 1612.
allda be-
graben.

Kayser
Matthias
stirbt zu
Wien 20.
Martii
an. 1619.
succedirt
Ferdinan-
dus II.
Römischer
Kayser zu
Ungern
und Bö-
heim Kö-
nig, Ertz-
Herzog zu
Oester-
reich.

Aulae bellicis, Caesarei Dominatus Styrensis Quaetori: de summis, imis bene merito: duarum Nobil. Matronarum Marito: prolis non amoris conjugialis experti: Seni: summum vitae hum. terminum attingenti: & in fide vera piè defuncto: Summi amor. & honoris C. hoc hum. mortalitatis & beatæ pior. Resurrectionis monumentum positum est.

ANNO

VnDeCies septem NickartI transIIt annos

IngenII & GenII Vita referta bonIs,

Defunctus loquitur.

Schlaccosylva dedit mihi cunas, Styra sepulchrum

Nestoreum ingenium, Senium, Geniumque Jehova

Caesar honorificos titulos, celebrem Austria famam

Omne bonum virtus, vitam post funera Christus.

Herrn Nickharten ist im Rent-Amt gefolget, an. 1616. biß 1622. Herr Raphael Fraunholz, hernach Salz-Amtmann zu Wien, dem succedirt anno 1622. biß dato Herr Adam Wolff Röm. Kays. Majestät Rath.

Gegenschreiber biß 1617. vorgemelter Sebastian Ster, der im selben Jahr im Herbst verstorben, und zu Steyer im Gottsacker begraben: Welchem im Amt an. 1618. und noch dato ist, Herr Johann Mayer von Wuchenau zu Lindenfeld, R. Kays. Majestät Rath. Pfleger war bis ins Jahr 1616. vorgemelter Stephan Schäbel, deme ist succedirt Herr Nicolaus Praunfalck von Falckenberg und Sumerau, vorher Stadtschreiber zu Steyer, an dessen Stell ist an. 1623. kommen, Herr Johann Jacob Sonnenwald, als aber derselbe an. 1625. von der Landsfürstlichen Obrigkeit zum Stadtschreiber der Stadt Steyer ex officio eingesetzt: kam zur Pfleg Ludwig Angermayer, der an. 1627. verstorben, nach welchem gedachter Herr Sonnenwald, solch Officium wiederum angetreten.

Anno 1631. Herr Johann Maximilian von Lamberg, Freyherr zu Ortenegg und Ottenstain, Herr auf Stockern und Amerang, succedirt seinem Herrn Vattern bey dessen Lebzeiten in der Burggrafschaft Steyer: Rentmaister Herr Elias von Seeaw, Gegenschreiber Herr Andreas Wagenseil, Pfleger Herr Cyprianus Sentinger, denen sammentlich der Allmächtige langes Leben glückliche Regierung und Amts-Bedienung verleihen wolle. Amen.

